Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unwillkürlich fühlt man sich hier an den «mutigen Menschen» erinnert, wie ihn Dürrenmatt in seinen Dramen, vor allem den frühen, gestaltet: als Akki, Graf Übelohe-Zabernsee, als Romulus und König Augias, und wie er ihn in den «Theaterproblemen» definierte als einen Menschen, der die Welt sieht ohne Illusionen und auf sie antwortet *«durch sein Nichtverzweifeln, durch seinen Entschluss, die Welt zu bestehen, in der wir oft leben, wie Gulliver unter den Riesen.»* Der Wachtmeister Studer, kein Zweifel, ist ein Vorläufer dieser vornehmen Reihe mutiger Menschen. Wir brauchen sie auch in diesen achtziger Jahren.

[1] Friedrich Glauser, Briefe I, 1911—1935. Herausgegeben von Bernhard Echte und Manfred Papst. Arche Verlag, Zürich 1988.

zellweger
misst, prüft, erfasst, speichert, steuert,
regelt, verbindet, kopiert, registriert, sortiert,
lysiert, organisiert, evaluiert, optimiert, übermitte

Zellweger Uster AG, 8610 Uster
Multanova AG, 8612 Uster 2
Polymetron AG, 8617 Mönchaltorf
Zellweger Sargans AG, 7320 Sargans
Gas Control Systeme AG, 8057 Zürich
Ruf Datensysteme AG, 8048 Zürich
Telova AG, 8048 Zürich
Buma SA, 8600 Dübendorf
Ernst Jost AG, 8600 Dübendorf
sowie 15 Tochtergesellschaften im Ausland

00.2.38 D

Z zellweger

CADMOS

Cahiers trimestriels publiés par le Centre Européen de la Culture
Revue fondée par Denis de Rougemont

Rédacteur en chef: André de Muralt Secrétaire de Rédaction: Marianne Dentan

DOUZIÈME ANNÉE N° 46 ÉTÉ 1989

LES CHEMINÉMENTS DE L'EUROPE

De Versailles à la Conférence de Lausanne 1918—1949

Golo Mann	Versailles
Zara Steiner	Les dissensions entre les Alliés De Versailles à Locarno
Jean-Claude Delbreil	Les premiers rapprochements franco-allemands, 1919—1932
Alain Besançon	La Russie sort d'Europe
Denise Artaud	Les Etats-Unis face à l'Europe Du Traité de Versailles au grand dessein de Kennedy
Ludolf Herbst	L'Union européenne selon la politique et l'idéologie nazies
Joseph Rovan	La réconciliation franco-allemande après 1945
Dusan Sidjanski	Les mouvements européens De l'Union paneuropéenne au Congrès de La Haye
François Saint-Ouen	La Conférence de Lausanne, 1949
DOCUMENTS	Le «Message aux Européens» de Denis de Rougemont La lettre d'invitation à la Conférence de Lausanne
PETITE CHRONIQUE EUROPÉENNE	par Nanik de Rougemont

Les abonnements peuvent être payées:

en Suisse: au compte de chèques postaux 12-12195-6, Genève

a l'étranger: par chèque, ou versement bancaire à la Banque Populaire Suisse, Genève, compte N° 139.660/0

en France: virement bancaire ou mandat postal international au compte de chèques postaux N° 12-12195-6, Genève.

Rédaction et administration:
Villa Moynier, 122, rue de Lausanne, 1211 *Genève* 21, Téléphone (022) 32 28 03,
Télégramme Unieuropa Genève

Das sind Perlen für Ihren Hals.

Wirken und helfen
dank der bewährten
Ricola «13-Kräuter-Mischung»

- gegen Husten und Heiserkeit
- bei trockener Luft, rauher Stimme, Kratzen im Hals.

Ricola Perlen in 6 Sorten

Eine geistige Revolution

Wer sich in eines der Werke von Douglas R. Hofstadter eingelesen hat, oder wer die brillanten Gedanken seines Lehrers Marvin Minsky kennt, für den ist die Frage nach der Natur unseres Denkens faszinierend wie kaum ein anderes Thema. Zu den Hofstadterschen Reisen durch die Wunderwelt des Geistes gesellt sich nun mit Gardners Buch »Dem Denken auf der Spur« eine »atemberaubende, weitreichende Forschungsreise, ein phänomenal ambitiöses Werk«. (Daniel J. Kevles)

Bis heute fanden weder Philosophen noch Sprachwissenschaftler und Anthropologen, weder Psychologen und Neurophysiologen noch Informatiker eine definitive Antwort auf die Frage nach dem menschlichen Geist. In den letzten Jahren ist jedoch deutlich geworden: Nur die gemeinsame Anstrengung aller genannten Disziplinen wird sie finden können. Und so erzählt Howard Gardners Buch die Geschichte einer geistigen Revolution: der neuen Kognitionswissenschaft. Er berichtet von den Forschern, ihren Theorien, Experimenten, auch von den Fehlschlägen und Sackgassen. Sein Werk bietet eine der »klarsten und verständlichsten Darstellungen neuester Forschung« (Michael Cole). Und es ist ihm das Kunststück eines Buches gelungen, das bei Vertretern aller betroffenen Disziplinen gelegentlich Begeisterung hervorrief, in jedem Falle aber Lob und Staunen entlockte.

500 Seiten, geb., Fr. 46.10

Douglas R. Hofstadter:

Gödel, Escher, Bach
844 Seiten, geb., Fr. 53.80

Einsicht ins Ich
485 Seiten, geb., Fr. 46.10

Metamagicum
945 Seiten, geb., Fr. 53.80

Sprache, diese geschliffene Waffe

Angriffslustig, sarkastisch, maliziös, liefert Chargaff's Lese-Buch Stichworte zu Grossforschung und Genmanipulation, zu Massenmedien und Meinungsforschung. Der Naturforscher legt hier die Quintessenz seines Denkens vor und wirft Rundblicke im Zorn über »unser Jahrhundert - eines der grässlichsten«. Über ihre Zeitzeugenschaft hinaus sind diese Texte glänzend formulierte Liebeserklärungen an die deutsche Sprache.

Erwin Chargaff
Alphabetische Anschläge
280 Seiten, geb., Fr. 34.70

Klett-Cotta